

GRÜNE JUGEND Göttingen



Grünes Zentrum
Lange Geismarstraße 73
37073 Göttingen
presse-goettingen@gj-nds.de
gj-goettingen.de
www.twitter.com/gjgoettingen

Göttingen, 05.05.2017

Pressemitteilung (Nr. 16/2017)

GRÜNE JUGEND Göttingen ruft zur Teilnahme an den Gegenprotesten zum 'Eichsfeldtag' in Leinefeld auf

Für den 06. Mai 2017 plant der Neonazi und NPDler Thorsten Heise in Leinefelde den „Eichsfeldtag“. Dieser wird seit 2011 jedes Jahr organisiert. Für die Veranstaltung sollen Konzerte von verschiedenen rechten Bands Nazis aus dem ganzen Land anziehen. In den letzten Jahren nahmen jeweils mehrere Hundert Neonazis teil. Leinefelde fungiert so als Vernetzungsort für die überregionale Neonaziszene. Wie bei solchen Veranstaltungen üblich, ist es ein weiteres Ziel, sich als möglichst harmlos zu inszenieren und die lokale Bevölkerung für sich zu gewinnen. „Friedliche“ Festatmosphäre soll zur Akzeptanz der Naziszene und der durch sie vertretenen menschenverachtenden Positionen führen.

Diese Jahr wird es am Vortag eine symbolische Platzbesetzung geben, die bis um 8 Uhr am nächsten Morgen dauern soll. Um 14 Uhr wird es eine Gegendemonstration geben, die am Hauptbahnhof in Leinefelde starten wird. Die GRÜNE JUGEND Göttingen ruft zur Teilnahme an hoffentlich lautstarken Protesten auf! Es wird darauf hingewiesen bei der An- und Abfahrt vorsichtig zu sein, da viele gewaltbereite Neonazis vor Ort sein werden.

Dazu ein Mitglied der GJ:

„Wir dürfen – gerade vor dem Hintergrund der rassistischen Morde des NSU und dem Versuch des rechtsextremen ‚Freundeskreis Thüringen/Niedersachsen‘ die Bevölkerung für sich zu gewinnen – nicht zulassen, dass Neonazis eine Plattform gegeben wird, ihre rassistischen, menschenverachtenden und nationalistischen Ansichten zu verbreiten. Ein breiter, zivilgesellschaftlicher, antifaschistischer Protest ist das beste Mittel um klar zu stellen: Kein Fußbreit den Nazis, nirgendwo!“

Das GJ-Mitglied weiter:

„In Göttingen und der Umgebung Treffen Neonazis meist auf deutliche Gegenwehr. Obwohl Leinefelde ebenfalls in der näheren Umgebung von Göttingen liegt, hat es in den letzten Jahren leider keinen nennenswerten Widerstand gegen die Neonazis gegeben. Dies gilt es zu ändern. Auch in Thüringen muss den Neonazis klar gemacht werden, dass sie nicht erwünscht sind. Aufgrund der Vorkommnisse im letzten Jahr fordern wir die Polizei auf, Journalist*innen nicht zu behelligen und sie in Ruhe ihre Arbeit machen zu lassen.“

